Die Preisträger

Preisträger Chemie

Hans Jakob Wörner, *2014*
Tobias Ritter, *2012*
Stefan Hecht, *2010*
Frank Neese, *2008*
Ingo Krossing, *2006*
Peter H. Seeberger, *2004*
Tom Tuschl, *2002*
Matthias Driess, *2000*
Michael Famulok, *1998*
Carsten Bolm, *1996*
Wolfgang Schnick, *1994*
Stefan Jentsch, *1992*
Klaus Rademann, *1990*
Gerhard Bringmann, *1988*
Hartmut Michel, *1986 (Nobelpreis für Chemie 1988)*
Martin Quack, *1984*
Wolfgang A. Herrmann, *1982*
Helmut Schwarz, *1980*

Preisträger Physik

Tobias J. Kippenberg, *2015*
Robert Huber, *2013*
Dieter Braun, *2011*
Volker Springel, *2009*
Martin Zwierlein, *2007*
Markus Greiner, *2005*
Joachim P. Spatz, *2003*
Roland Ketzmerick, *1999*
Stephan Schiller, *1997*
Thomas Elsässer, *1995*
Karl Dieter Weiss, *1993*
Hermann Nicolai, *1991*
Gisela Schütz, *1989*
Johann Georg Bednorz, *1987 (Nobelpreis für Physik 1987)*
Horst Ludwig Störmer, *1985 (Nobelpreis für Physik 1998)*
Gerd K. Binnig, *1983 (Nobelpreis für Physik 1986)*
Gerhard Mack, *1981*
Theodor W. Hänsch, *1979 (Nobelpreis für Physik 2005)*

Preisträger 2016

Stephan A. Sieber ist seit 2009 Universitätsprofessor für Organische Chemie an der Technischen Universität München. Zuvor leitete er eine Emmy Noether Nachwuchsgruppe an der LMU München. Er promovierte 2004 an der Philipps-Universität in Marburg. Für seine Doktorarbeit forschte er an der Harvard Medical School (USA). Herr Sieber hat bereits zahlreiche Anerkennungen erhalten, u.a. den Arnold Sommerfeld-Preis der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, den Innovationspreis der BioRegionen in Deutschland und den Friedrich-Weygand-Preis der Max-Bergmann-Gesellschaft. 2011 erhielt er einen ERC Starting Grant. Sein Forschungsthema ist die Entwicklung spezifischer Wirkstoffe, um durch resistente Bakterien verursachte Infektionskrankheiten einzudämmen.

Bildnachweis: Astrid Eckert/ TUM

Mohamed A. Marahiel studierte Chemie an den Universitäten von Kairo und Göttingen. 1977 promovierte er in Biochemie und Mikrobiologie an der Universität Göttingen. Anschließend war er Hochschuldozent an der Technischen Universität Berlin, wo er 1987 habilitiert wurde. Seit 1990 ist er Professor für Biochemie an der Philipps-Universität Marburg. 1978 und 1986 war er DFG Stipendiat am John Innes Institut in Norwich (GB) und am Biolabs der Harvard Universität (USA). Er ist u.a. Mitglied der *Leopoldina* (Nationale Akademie der Wissenschaften) und der Royal Society of Chemistry.

Lothar Wieler wurde 1988 am Institut für Medizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre der LMU München promoviert. Nach Stationen an den Universitäten in Ulm, Giessen und der University of Maryland in Baltimore hatte er ab 1998 eine Universitätsprofessur für Mikrobiologie und Tierseuchenlehre am Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin inne. Er ist u.a. Stellv. Vorstandssprecher des Projektkonsortiums InfectControl 2020, Mitglied im Wiss. Beirat des internationalen Netzwerks „Global Research Collaboration for Infectious Disease Preparedness“ (GloPID-R) und Senator der *Leopoldina* (Nationale Akademie der Wissenschaften). Seit 2015 ist er Präsident des Robert Koch-Instituts.

Der **Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis** wird im jährlichen Wechsel an jüngere deutsche Wissenschaftler/innen der Chemie und Physik verliehen. Dieser Preis zählt zu den angesehensten Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in Deutschland – nicht zuletzt deshalb, weil fünf der bisherigen Preisträger später den Nobelpreis und weitere Preisträger andere bedeutende nationale und internationale Auszeichnungen erhalten haben.

Die **Otto-Klung-Stiftung** an der Freien Universität Berlin und die **Dr. Wilhelmy-Stiftung** haben sich als Stifter des Preisgeldes zusammengeschlossen. Mit 75.000 Euro ist der Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis einer der höchstdotierten privat finanzierten Preise für jüngere deutsche Chemiker/innen und Physiker/innen. Die Preisträger werden von Auswahlkommissionen für Chemie und Physik an der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit Fachkollegen aus dem In- und Ausland vorgeschlagen. Gemeinsam erklärtes Ziel ist es, wissenschaftliche Spitzenleistungen zu fördern.

Weitere Informationen unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de

Klung
Wilhelmy
Wissenschafts
Preis

Chemie **Physik**

Einladung

zur

Preisverleihung

10. November 2016

Grußwort der Schirmherrin

Fragen stellen, Ideen entwickeln, Wege zu neuen Erkenntnissen suchen: Das alles macht Forschung aus und führt Wissenschaft zum Erfolg. Unsere Gesellschaft ist auf den Erfindungsreichtum und Forschergeist exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angewiesen. Denn nur mit Innovationen können wir unser Land weiterentwickeln, auf Herausforderungen wie die Digitalisierung reagieren und im internationalen Wettbewerb bestehen.

Deshalb legt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) viel Wert darauf, besonders junge Menschen für die Wissenschaft zu begeistern. Wir möchten möglichst früh die Neugier von Nachwuchstalenten wecken und ihnen Möglichkeiten geben, ihre Fähigkeiten und Interessen zu entfalten. Dazu setzen wir unter anderem mit großen Projekten wie der Exzellenzinitiative und dem Pakt für Forschung und Innovation wichtige Akzente, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen.

Auch die Otto-Klung-Stiftung und die Dr. Wilhelmy-Stiftung tragen mit der Vergabe ihres Wissenschafts-Preises seit nun über 30 Jahren dazu bei, junge Forscher der Physik und Chemie zu motivieren und zu ermutigen. Die Anerkennung spornt zum Weitermachen an, denn sie zeigt: Kreativität, Können und Durchhaltevermögen werden belohnt.

Ich danke der Otto-Klung-Stiftung und der Dr. Wilhelmy-Stiftung für ihr herausragendes Engagement und wünsche allen für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Bundesregierung / Steffen Kugler

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Otto-Klung-Stiftung
an der Freien Universität Berlin
und die Dr. Wilhelmy-Stiftung
laden herzlich ein zur
feierlichen Verleihung des

Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preises 2016

an

Herrn Prof. Dr. Stephan A. Sieber

Lehrstuhl für Organische Chemie II
Technische Universität München

Mit diesem Preis werden seine Synthese Naturstoff-inspirierter Substanzen zur Bekämpfung pathogener Bakterien sowie seine fundamentalen Studien zur bakteriellen Virulenz gewürdigt.

Donnerstag, 10. November 2016
um 17.00 Uhr

Freie Universität Berlin
Henry-Ford-Bau
Garystr. 35
14195 Berlin

Anmeldung erbeten bis zum **4. November 2016** unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de

Bildnachweis: Astrid Eckert/TUM

Programm

Begrüßung
Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

Grußwort
Prof. Dr. Monika Schäfer-Korting
Erste Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin

Grußwort
Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Einführungsvortrag
„Antibiotikaresistenz: Lösungsansätze für eine gesellschaftliche Herausforderung“
Prof. Dr. Lothar Wieler
Präsident des Robert Koch-Instituts

Laudatio
Prof. Dr. Mohamed Marahiel
Philipps-Universität Marburg

Preisverleihung
Peter Lange
Vorstand der Otto-Klung-Stiftung
Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

Preisträger
„Chemische Strategien zur Bekämpfung bakterieller Resistenz“
Prof. Dr. Stephan A. Sieber
Lehrstuhl für Organische Chemie II
Technische Universität München

Empfang
im Foyer des Henry-Ford-Baus